



Gelebte Transition zwischen Kindergarten und Schule

Am Montag, 20. Juni kamen die Schüler zu uns in den Kindergarten zum Vorlesen. Wir alle

waren schon aufgeregt, weil wir nicht wussten was da auf uns zukommt. Kuschelige Ecken wurden eingerichtet um eine gemütliche und entspannte Atmosphäre zu schaffen. Endlich sind sie da und haben ihre vorbereiteten Bücher mitgebracht. Jeder Schüler suchte sich mit einem Kindergartenkind einen gemütlichen Platz und las seinem Patenkind vor. Anfangs waren manche noch etwas



befangen, dieser Zustand löste sich aber schnell und eine lockere, wertschätzende Stimmung entstand. Die Schüler waren sehr motiviert und konnten dadurch bis zum Schluss ihre

Zuhörer zum konzentrierten Dabeibleiben animieren. Für die Kindergartenkinder war diese Form des Zusammentreffens ein positiver und wertvoller Beitrag für den zukünftigen Schuleintritt, denn sie erlebten hautnah den „Sinn“ des Lernens und sind somit hochmotiviert so bald als möglich Lesen zu lernen. Aber auch die Schüler profitierten von diesem Projekt



erfuhren sie doch Wertschätzung und Anerkennung durch die Jüngeren.

Für uns Pädagogen war es schön zu sehen wie gut die Zusammenarbeit in unserer Gemeinde zwischen Schule und Kindergarten funktioniert. Vor allem deshalb, weil auf Bundesebene am Thema „gelungene Transitionen zwischen elementarer und höheren Bildungsinstitutionen“ getüftelt wird und Änderungen bereits im Raum stehen...

